

URL: <http://www.swp.de/2612846>

Autor: CHRISTINA KIRSCH, 20.05.2014

Biosphärengebiet Schwäbische Alb besteht seit fünf Jahren - Urkunden für weitere sechs Partner

AUINGEN: 150 Interessierte waren zur Ausstellungseröffnung der Kunstgruppe Iris und der Verleihung der Urkunden für die neuen Biosphärenpartner in das Biosphärenzentrum gekommen. Zudem wurde Geburtstag gefeiert.



Die Ehinger Künstlerinnengruppe Iris stellt ihre Werke im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Auingen aus. Fotos: Christina Kirsch

Wenn ein Kind fünf Jahr alt ist, hat es bereits viel gelernt und ist von seinen Eltern nachhaltig geprägt. Nicht anders ergeht es dem Biosphärengebiet, das am Sonntag sein fünfjähriges Bestehen mit einer Ausstellungseröffnung, Musik und der Urkundenverleihung an neue Partnerbetriebe feierte.

Bürgermeister Mike Münzing ging in seiner Rede auf die vorgeburtliche Entwicklung des Biosphärengebiets ein. "Wollen Sie wirklich gewählt werden?", hörte Münzing in seinem Wahlkampf 1997. Damals sprach man noch von einem Biosphärenreservat. Alle anderen 15 UNESCO-Schutzgebiete dieser Art nennen sich auch heute noch Biosphärenreservat, "doch auf der Alb hatten die Leute Angst, sie würden in einem Reservat ausgestellt werden", erläuterte Münzing. "Tagsüber stellt man sie aus und bei schlechtem Wetter holt man sie wieder rein", präziserte das Stadtoberhaupt.

Feedback

Dass es so nicht gekommen ist, sieht man im Biosphärengebiet in jedem Winkel. Zur Vielfalt tragen die Partnerbetriebe bei, die aus Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung kommen. Mike Münzing überreichte sechs neuen Partnern die Urkunden, womit die Zahl der Partnerbetriebe im Münsinger Biosphärengebiet auf 94 stieg. Für das Gestütsmuseum Offenhausen als Informationszentrum, "in dem das Wissen, die Philosophie und der Charme des Biosphärenzentrums weitergegeben wird", so Münzing, nahm Gaby Betz die Urkunde entgegen.

Bäckermeister Michael Winter aus Metzingen-Neuhausen freute sich ebenso über die Urkunde wie die Münsinger Weberin Lina Dippel. Als Biosphärenpartner wurde das Akzenthotel Forellenhof Rössle (Honau), die Brunnenstube Beuren (Beuren) und der Landgasthof Adler (Altsteußlingen) in die Riege der Partnerunternehmen aufgenommen.

Es gehe bei den Partnern auch immer um "Connections", meinte Mike Münzing und spielte damit auf die Band, "Giselas Dixieland Connection" an, die den Festakt mit beschwingten Jazzrhythmen umrahmte. Der Bandleader Roland Ernst ist Mitglied der Ehinger Kunstgruppe "Iris", die die aktuelle Ausstellung im Biosphärenzentrum bestreitet.

Heidi Moll, Thea Ruf-Schlecker, Agnes Schlecht, Marlene Widmann und Gabriele Herter sind Malerinnen und Bildhauerinnen, die von der Lyrikerin Sissi Kicherer den Gästen vorgestellt wurden. Gabi Herter, die im Biosphärenzentrum auch als Besucherbetreuerin arbeitet, hat Figuren und Tiere aus unglasiertem Ton geformt. In der Skulptur "Das Biosphärenpaar" sah Mike Münzing ein Sinnbild für die Modellregion.

"Eng umschlungen und doch mit offenen Armen" sah er darin eine einladende Geste, die auch auf das Biosphärengebiet zutrefte. Heidi Moll aus Berg bei Ehingen malt Menschen und deren Gefühle und bevorzugt dabei die Farbe Blau.

Die Ehingerin Thea Ruf-Schlecker bevorzugt florale und abstrakte Motive, die sie kraftvoll und doch zart auf die Leinwand bringt. Auf großen Formaten setzt Agnes Schlecht Motive wie den Albbüffel oder die Albwiese in Szene. Marlene Widmann aus Justingen zeigt abstrakte Arbeiten mit großem haptischen Reiz. Mit Gedichten in Mundart und Hochdeutsch gab Sissi Kicherer ein paar Kostproben aus ihrem Lyrikwerk.

Aber auch der Wegweiser vor dem Eingang des Hauses ist von ihr. Die einzelnen Schilder zeigen "Do nom", "lenks hendre" oder "ussa rom" und geben damit einen Hinweis darauf, dass es auch bei Projekten wie dem Biosphärengebiet nicht immer nur geradeaus gehen kann.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

